

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir senden Ihnen den Newsletter der Landeskoordination Integration NRW mit aktuellen Informationen rund um die Themenfelder "Berufliche und soziale Eingliederung Suchtkranker", "Gender und Sucht" und "Ess-Störungen" und unserer gleichnamigen Fachbereiche.

Diese erste Ausgabe versenden wir an ausgewählte Personen und Einrichtungen. Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig kostenlos abonnieren möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Newsletter bestellen" an <mailto:mail@lk-integration.de>. Der Newsletter wird Ihnen dann in unregelmäßigen Abständen, je nach Datenlage und dem Stand aktueller Entwicklungen, zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen  
Sabine Klemm-Vetterlein  
Karola Ludwig  
Redaktion Newsletter

---

Inhaltsverzeichnis:

- I. Landeskoordination Integration NRW.
- II. Berufliche und Soziale Eingliederung Suchtkranker
- III. Gender und Sucht
- IV. Ess-Störungen

---

## I. LANDESKOORDINATION INTEGRATION NRW

---

### 5. KOOPERATIONSTAG SUCHT UND DROGEN AM 4. MÄRZ 2009 in KÖLN

Die Landeskoordination Integration NRW beteiligt sich am Kooperationstag Sucht und Drogen mit mehreren Workshops (Ess-Störungen, Gender und Sucht, Arbeitsintegration von Suchtkranken) und hat sich im Rahmen der Vorbereitungsgruppe für das Thema „Demographischer Wandel“ mit Blick auf die Auswirkungen auf die Suchtkrankenhilfe als Hauptreferat und Einstiegsdiskussion eingesetzt.

Die Workshops wird die Landeskoordination Integration zusammen mit Kooperationspartnerinnen und -partnern aus der Praxis durchführen.

### GESPRÄCHE MIT WOHLFAHRTSVERBÄNDEN UND PSYCHIATRIEKOORDINATION

Die Landeskoordination hat den Wohlfahrtsverbänden und einem Vertreter der Psychiatriekoordination in Nordrhein-Westfalen die aktuellen und neuen Schwerpunkte der Fachbereiche vorgestellt. Diese Neuerungen werden auch dem Arbeitsausschuss Drogen und Sucht der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen dargestellt.

---

## II. BERUFLICHE UND SOZIALE EINGLIEDERUNG SUCHTKRANKER

---

### II.1 VERANSTALTUNGEN / FORTBILDUNGEN

#### FACHSEMINARREIHE ZUR BERUFLICHEN EINGLIEDEUNG SUCHTKRANKER 2008 / 2009

Aufgrund der starken Nachfrage führt die Landeskoordination eine weitere Fachseminarreihe zur beruflichen Eingliederung durch. Das Fachseminar

wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen von beruflicher Orientierung und Qualifizierung oder psychosozialer und medizinischer Hilfen mit Suchtkranken befasst sind. Die Veranstaltungstermine und nähere Informationen finden Sie unter <http://www.lk-integration.de/veranstaltungen/> . Die 5-tägige Seminarreihe startet im August 2008. Es sind noch wenige Plätze frei.

## II.2 INFO-POOL ARBEITSPROJEKTE NRW

Der Fachbereich baut seinen Info-Pool der bestehenden Arbeitsprojekte für Suchtkranke in Nordrhein-Westfalen aus. Der Infopool bietet dem Fachbereich eine weitere Möglichkeit, den Austausch und die Vernetzung bestehender Arbeitsprojekte zu fördern. Für eine Kurzdarstellung von Arbeitsprojekten steht Ihnen ein Formblatt auf unserer Webseite <http://www.lk-integration.de/> zur Verfügung.

## II.3 WEITERE INFORMATIONEN

### \* FORUM ARBEIT

Die Landeskoordination hat das Forum Arbeit für Suchtkranke ins Leben gerufen. Diesem gehören ausgewählte Einrichtungen der Suchthilfe aus Nordrhein-Westfalen an, die verschiedene Ansätze der Eingliederung Suchtkranker umsetzen und das Thema verstärkt in den Blick nehmen. Zunächst wird das Forum ein Angebot entwickeln, das auf der bestehenden Fachseminarreihe aufbaut und Probleme der beruflichen Eingliederung aus der Praxis behandelt.

### \* VERNETZUNG

Der Fachbereich fördert die Vernetzung von Fachkräften und Organisationen, die zur beruflichen und sozialen Eingliederung Suchtkranker Angebote weiterentwickeln. In diesem Zusammenhang informieren wir über bestehende Arbeitskreise bzw. Neugründungen.

Ein Arbeitskreis „Arbeitsprojekte für Suchtkranke“ in Nordrhein-Westfalen hat sich gegründet.

Ansprechpartner: Olaf Schmitz, Krisenhilfe Bochum, Tel: 0234-95541-81, <mailto:o.schmitz@krisenhilfe-bochum.de> und

Fachbereich Berufliche und Soziale Eingliederung Suchtkranker: <mailto:eingliederung@lk-integration.de>

### \* LEISTUNGEN ZUR BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG NACH § 16a SGB II (JobPerspektive)

Mit dem §16 a SGB II hat der Gesetzgeber eine Möglichkeit geschaffen, Langzeitarbeitslosen mit besonderen Vermittlungshemmnissen, die auf absehbare Zeit keine Chancen haben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz zu finden, eine längerfristige bzw. dauerhafte Perspektive zur Teilnahme am Erwerbsleben zu ermöglichen.

Nähere Informationen: <http://www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/HEGA-Internet/A06-Schaffung/Publikation/Arbeitshilfe-zu-P16a-SGB-II.pdf>

## II.4 LITERATURHINWEISE / LINKS

Hinweisen möchten wir auf die Internetseite des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. Hier finden Sie aktuelle Forschungsergebnisse (z.B. zum Erfolg von Arbeitsgelegenheiten etc.) rund um das SGB III und SGB II. <http://www.iab.de/>

---

## III. Gender und Sucht

---

### III.1 VERANSTALTUNGEN / FORTBILDUNGEN

## FORTBILDUNG GENDERPERSPEKTIVEN IM ARBEITSFELD SUCHT

Der Fachbereich bietet am 12. und 13. November 2008 eine weitere Fortbildung zum oben genannten Themenfeld an. Darstellung des Zusammenhangs von Gender und Sucht, Sensibilisierung für die Genderthematik und Kennenlernen von Instrumenten des Gender Mainstreaming bilden die Schwerpunkte der Fortbildung, die sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Suchthilfeeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen wendet. Nähere Informationen finden sich unter <http://www.lk-integration.de/veranstaltungen/>

### III.2 INFO-POOL: GENDER UND SUCHT

Der Fachbereich führt kontinuierlich einen Info-Pool der geschlechterdifferenzierten Angebote der Suchthilfe in Nordrhein-Westfalen. Der Info-Pool trägt zum Aufbau und zur Erweiterung eines Gender-Netzwerkes bei und ermöglicht einen aktuellen Überblick über die geschlechterreflektierten Ansätze in der Suchtarbeit in Nordrhein-Westfalen. Vorgestellt werden können u.a. Angebote, Konzepte, Leitbildentwicklungen oder auch Öffentlichkeitsarbeit im Kontext von Genderansätzen. Für eine Kurzdarstellung steht unter dem Stichwort \*Info-Pool Gender\* auf unserer Internetseite ein Formblatt [formular.rtf 45k](#) zur Verfügung.

### III.3 WEITERE INFORMATIONEN

#### \* WEITERENTWICKLUNG EINER GESCHLECHTERDIFFERENZIIERTEN SUCHTHILFE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Der Fachbereich Gender und Sucht hat am 24.6.08 zum Fachgespräch zur Weiterentwicklung einer geschlechterdifferenzierten Suchthilfe in Nordrhein-Westfalen nach Köln in die Landeskoordination Integration NRW eingeladen. Gemeinsam mit den Beteiligten des Fachgesprächs (Vertreterinnen und Vertreter der Leistungsträger, des Ministeriums, der Wohlfahrtsverbände und der Fachkliniken) wurden die Erfahrungen der letzten zwei Jahre zu den Empfehlungen (<http://www.lk-integration.de/materialien/genderanforderungen.pdf>) ausgewertet und diskutiert. Dabei wurde festgestellt, dass der Prozess der Entwicklung und der Implementierung frauenspezifischer Arbeitsansätze in den Kliniken sehr unterschiedlich verläuft und noch nicht abgeschlossen ist. Gleichzeitig wurde betont, dass eine Weiterentwicklung der Empfehlungen auch im Hinblick auf männerspezifische Arbeitsansätze sowie auf andere Suchtformen und Einrichtungsformen erforderlich sei. Insgesamt sei es wichtig, den Blick auf Gender zu erweitern. Das Fachgespräch wird am 22.10.2008 fortgesetzt.

#### \* VERNETZUNG

Der Fachbereich fördert den Austausch und die Vernetzung zwischen Fachkräften und Organisationen, die geschlechtersensible sowie frauen- und männerspezifische Maßnahmen und Angebote im Arbeitsfeld Sucht in Nordrhein-Westfalen bereithalten, bzw. (weiter)entwickeln möchten. In diesem Zusammenhang informieren wir über bestehende Arbeitskreise bzw. Neugründungen und die nächsten Arbeitskreistreffen, soweit uns die Informationen bis zum Redaktionsschluss vorliegen.

Wir bitten alle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Arbeitskreise, uns die aktuellen Termine, Orte und eventl. Schwerpunktthemen für die Veröffentlichung mitzuteilen. Interessenten und Interessentinnen empfehlen wir, sich vor den jeweiligen Arbeitskreissitzungen über Zeit und Ort zu vergewissern, da wir keine Gewähr übernehmen können.

#### \* ARBEITSKREISE FRAUEN UND SUCHT

In Nordrhein-Westfalen arbeiten regional und verbandsbezogen verschiedene langjährig bestehende Arbeitskreise zum Thema „Frauen und Sucht“. Interessierte Fachfrauen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Suchthilfe und –prävention sowie aus angrenzenden Arbeitsbereichen (z.B.

Jugendhilfe, etc.), die mit einem frauen-/mädchenspezifischen oder geschlechterdifferenzierten Arbeitsansatz arbeiten (wollen), können sich an die Ansprechpartnerinnen der Arbeitskreise wenden. Die Arbeitskreise Frauen und Sucht ermöglichen den kontinuierlichen fachlichen Austausch, die Weitergabe und Bündelung von Informationen, die Vernetzung untereinander, die Reflexion geschlechter-relevanter Themen sowie die Entwicklung von Strategien zur Implementierung frauenspezifischer Ansätze im Arbeitsfeld Sucht.

Die Veranstaltungsorte/Veranstaltungszeiten der Arbeitstreffen erfahren Sie über die jeweiligen Ansprechpartnerinnen.

- ARBEITSKREIS FRAUEN UND SUCHT FÜR DIE REGION AACHEN-BONN-KÖLN

Ansprechpartnerin: Gabriele Lattenkamp, Drogenhilfe Köln gGmbH,  
Telefon: 0221-9127970 <mailto:g.lattenkamp@linksrh.drogenhilfe-koeln.de>  
Nächstes Treffen: 16.10.2008, 10:00 - ca. 13:00 Uhr, Ort: Köln

- ARBEITSKREIS FRAUEN / MÄDCHEN UND SUCHT BIELEFELD

Ansprechpartnerin: Annegret Storp, Caritasverband Bielefeld e. V.,  
Telefon: 0521-9619-104/-105, <mailto:storp@caritas-bielefeld.de>  
Nächstes Treffen: 21.08.2008, 9:00 - 10:30 Uhr, Ort: Bielefeld

- ARBEITSKREIS FRAUEN UND SUCHT DÜSSELDORF

Ansprechpartnerin: Christiane Völkel, DrogenHilfeCentrum Düsseldorf,  
Telefon: 0211-8923908, <mailto:dhc@drogenhilfe.eu>  
Nächste Treffen: 14.08.2008, Beginn 10:30 Uhr, Ort: Düsseldorf

- ARBEITSKREIS FRAUEN UND SUCHT ESSEN

Ansprechpartnerin: Christa Heedt, BELLA DONNA, Drogenberatung für Mädchen und Frauen,  
Telefon: 0201-240 888-3/-4, <mailto:belladonnaessen@aol.com>  
Nächste Treffen: 04.09.2008, 10:00 - 13:00 Uhr, Ort: Essen  
(bzgl. genauem Tagungsort vorher nochmal anrufen!)

- ARBEITSKREIS FRAUEN UND SUCHT DER KLAGS (Katholischen Arbeitsgemeinschaft Sucht NRW)

Ansprechpartnerin: Christiane Ratermann, quadro Sucht- und Drogenberatung Ahlen, Caritasverband für das Dekanat Ahen e.V.  
Telefon: 02382 893-128, <mailto:ahlen@qua-dro.d>  
Nächstes Treffen: 25.09.08, 9:30 - 12.30 Uhr, Ort: Münster

- ARBEITSKREIS FRAUEN UND SUCHT MÄRKISCHER KREIS

Ansprechpartnerin: Christina Eberts, Fachklinik Im Deerth,  
Telefon: 02331-9084-0/-17, <mailto:mail@deerth.de>  
Nächstes Treffen: 22.08.2008, Beginn: 9:00 Uhr, Ort: Iserlohn

- ARBEITSKREIS FRAUEN UND SUCHT KREIS METTMANN

Ansprechpartnerin: Heike Jablonski, SPE Mühle e.V, Drogen- und Suchtberatung Hilden,  
Telefon: 02103-54011, <mailto:Heike.Jablonski@spe-muehle.de>  
Nächstes Treffen: 28.08.2008; Beginn: 12:00 Uhr, Ort: Wülfrath

- ARBEITSKREIS FRAUEN UND SUCHT MÜNSTER

Ansprechpartnerin: Renate Firgau, Drogenberatung Münster,  
Telefon: 0251-4925842, <mailto:FirgauR@stadt-muenster.de>  
Nächstes Treffen: 14.08.2008, Beginn: 14:15 Uhr, Ort: Münster

- FACHGRUPPE FRAUEN UND SUCHT DER EVANGELISCHEN FACHVERBÄNDE SUCHT RHEINLAND UND WESTFALEN-LIPPE (RWL)

Ansprechpartnerin: Beate Schröder, Evangelische Fachverbände Sucht Rheinland Westfalen-Lippe Telefon: 0211-6398-294, <mailto:bschroeder@dw-rheinland.de>

Weitere Ansprechpartnerin: Sybille Teunißen  
Nächstes Treffen: 14.10.2008; Beginn: 10:00 Uhr, Ort: Dortmund

**\* ARBEITSKREISE MÄNNER UND SUCHT**

In Nordrhein-Westfalen arbeiten seit mehreren Jahren auch einige Arbeitskreise zum Thema „Männer und Sucht“. Interessierte Fachmänner aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Suchthilfe und –prävention, die mit einem männer-/jungenspezifischen oder geschlechterdifferenzierten Arbeitsansatz arbeiten (wollen) können sich an die Ansprechpartner der Arbeitskreise wenden.

Die Arbeitskreise Männer und Sucht ermöglichen den kontinuierlichen fachlichen Austausch, die Weitergabe und Bündelung von Informationen, die Vernetzung untereinander, die Reflexion geschlechter-relevanter Themen sowie die Entwicklung von Strategien zur Implementierung männerspezifischer Ansätze im Arbeitsfeld Sucht.

**- ARBEITSKREIS MANN UND SUCHT (LWL)**

Ansprechpartner: Wolfgang Rometsch, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Koordinationsstelle Sucht

Telefon: 0251- 591 4710, <mailto:wolfgang.rometsch@lwl.org>

Nächster Termin: voraussichtlich im November 2008

weitere Informationen:

[http://www.lwl.org/LWL/Jugend/lwl\\_ks/Vernetzung/Arbeitskreise/AK\\_MannSucht](http://www.lwl.org/LWL/Jugend/lwl_ks/Vernetzung/Arbeitskreise/AK_MannSucht)

**- ARBEITSKREIS „MÄNNERSPEZIFISCHER SUCHTANSATZ – OWL REGIONAL“**

Nähere Informationen erteilt z.Z. der Fachbereich Gender und Sucht der Landeskoordination integration NRW: <http://www.lk-integration.de/kontakt/>

**- ARBEITSKREIS MÄNNER UND SUCHT - RHEINLAND**

Auf Anfrage einiger Fachmänner aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Suchthilfe, unterstützt die Landeskoordination Integration NRW koordinierend die Initiierung eines Arbeitskreises Männer und Sucht im Rheinland.

Erste konstituierende Sitzung: 26.09.2008, 10:00 bis 12:30 Uhr, Ort: Düsseldorf

Anmeldung: bis zum 10.09.2008:

Anschreiben und Anmeldeformular erhalten Sie auf Anfrage per E-Mail an <mailto:gender@lk-integration.de>: Arbeitskreis Männer und Sucht – Rheinland

**\* AKTUELLES ZUR FACHDISKUSSION IM BEREICH GENDER UND SUCHT**

Im Folgenden möchten wir auf zwei kürzlich stattgefundene Veranstaltungen hinweisen, die den aktuellen Stand der Fachdiskussion im deutschsprachigen und internationalen Raum spiegeln.

**INTERNATIONALES SYMPOSIUM. „GENDER; TRAUMA UND SUCHT“**

Am 16./ 17.05. 2008 fand an der Alice Salomon Hochschule in Berlin das Internationale Symposium "Gender, Trauma, Sucht" statt. Das Symposium präsentierte ein internationales Gremium von ExpertInnen, die sich in Lehre, Forschung und Praxis dafür engagieren, Trauma und Sucht in ihrem Zusammenspiel und im Kontext ihrer geschlechtsspezifischen Faktoren zu verstehen und sich der Beantwortung der Frage widmen, wie Frauen und Männer bei der Genesung unterstützt werden können.

Referentinnen und Referenten: Sabine Bode, Birgitte Geißler-Piltz, Silke Birgitta Gahleitner, Paul Kivel (USA), Sybille Teunißen, Dorothea Zimmermann, Connie Lee Gunderson (USA), Steffen Boldt.

Programm Ausschreibung: [http://www.asfh-berlin.de/uploads/media/tagung\\_flyer/95/symposium-2008-internet-.pdf](http://www.asfh-berlin.de/uploads/media/tagung_flyer/95/symposium-2008-internet-.pdf)

**SUCHT UND GENDER**

ZWEITE NATIONALE FACHTAGUNG | 12.06.2008 | BIEL SCHWEIZ

Die Fachtagung wurde von der Schweizerischen Koordinations- und Fachstelle Sucht <http://www.infodrog.ch/> in Zusammenarbeit mit der Beauftragten des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für die Förderung gendergerechter Suchtarbeit organisiert und fand am 12. Juni 2008 in Biel statt.

Präsentationen der Referentinnen und Referenten sowie der Atelierleitenden unter: [http://www.infodrog.ch/pages/de/them/gend/gender\\_1.htm#20080612](http://www.infodrog.ch/pages/de/them/gend/gender_1.htm#20080612)

### III.4 LITERATURHINWEISE / LINKS

Covington, Stephanie S. (2006):

Frauen und das Zwölf Schritte Programm. Textbuch, Duderstadt.

Zu diesem Textbuch gibt es unter gleichem Titel ein Arbeitsbuch mit Fragebögen und Übungen.

Gahleitner, Silke B./ Gunderson, Connie Lee; (Beteiligte) (2008):

Frauen, Trauma, Sucht: Neue Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen.

Vorw. v. Luise Reddemann. Hrsg.: Gunderson, Connie L /Gahleitner, Silke B, Kröning

Hollstein, Walter (2008):

Was vom Manne übrig blieb: Krise und Zukunft des starken Geschlechts, Berlin

Süfke, Björn (2008):

Männerseelen. Ein psychologischer Reiseführer, Düsseldorf

Stiehler, Matthias/ Klotz, Theodor (2007)(Hrsg.):

Männerleben und Gesundheit, Weinheim und München

Rezension und Inhaltsverzeichnis unter:

<http://www.buchspektrum.de/neuerscheinungen/ISBN.3-7799-1149-3.htm>

<http://www.netzwerk-maennergesundheit.de/>

<http://www.drugsandgender.ch/>

<http://www.infodrog.ch/>

---

## IV. Ess-Störungen

---

### IV.1 VERANSTALTUNGEN / FORTBILDUNGEN

#### FORTBILDUNGSANGEBOTE IM 2. HALBJAHR

Der Fachbereich Ess-Störungen bietet Qualifizierungsmaßnahmen für verschiedene Bereiche des Hilfesystems an:

##### 1. Grundqualifizierung: „Ess-Störungen im Beratungsalltag“

Bei von Ess-Störungen Betroffenen und ihren Angehörigen besteht oft eine erhebliche Orientierungslosigkeit wo Hilfen zu finden sind. Psycho-soziale Beratungsstellen aus den Bereichen der Erziehungsberatung, der Ehe-, Familien- und Lebensberatung, der Mädchen- und Frauenberatung sowie der Suchtberatung sind als Anlaufstellen von herausragender Bedeutung.

Unsere zweitägigen Grundlagenseminare, die wir kontinuierlich als Standardangebot durchführen, bieten Fachkräften aus psycho-sozialen Arbeitsfeldern die Möglichkeit, ihre Kompetenzen im Bereich Ess-Störungen zu erweitern und zu vertiefen.

Unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse geben die Seminare einen Überblick über die vielfältigen Erscheinungsformen und Entstehungsbedingungen von Ess-Störungen sowie über Beratungs- und Behandlungsansätze (Fokus: Anorexia nervosa / Bulimie / Binge-Eating-Störung). Einen besonderen Schwerpunkt bilden die komplexen

Anforderungen in der Beratung und Begleitung von Jugendlichen und deren Familien.

Termine für die nächste zweitägige Grundqualifizierung  
„Ess-Störungen im Beratungsalltag“ - 28.8. / 25.9. 2008 in Köln  
Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Erziehungsberatung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Mädchen- und Frauenberatung, Suchtberatung

## 2. Angebote für spezielle Zielgruppen

„Ess-Störungen – Herausforderung für die stationäre Jugendhilfe“ - 23.10. / 13.11.2008 in Köln  
Zweitägige Fortbildung für Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein Westfalen.

## 3. Qualitätszirkel Ess-Störungen

Aufbauend auf die Grundlagenseminare bietet der Fachbereich in regelmäßiger Folge interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der vorausgegangenen Fortbildungen Gelegenheit, spezielle Themen und Fragen aus der Praxis zu vertiefen.  
Nächster Vertiefungstag des Qualitätszirkels:  
Thema: „Binge-Eating-Störung und psychogene Adipositas“ - Freitag, 28.11.2008 in Köln

Informationen zu allen Fortbildungen erteilt der Fachbereich Ess-Störungen:  
<mailto:ess-stoerungen@lk-integration.de>

## IV.2 INFO-BÖRSE: ESS-STÖRUNGEN

Der Fachbereich Ess-Störungen sammelt in seiner Info-Börse kontinuierlich Informationen zum Themenfeld Ess-Störungen in Nordrhein-Westfalen. Hier können Hilfsangebote, Präventionsaktivitäten, Vernetzungsinitiativen, Fachtagungen, Fortbildungsangebote etc.vorgestellt werden.

Wir bieten hiermit eine Kommunikationsplattform, die zur Verbesserung von Transparenz und Vernetzung der Prävention und der Hilfen für Menschen mit Ess-Störungen beiträgt.

Zur Kurzdarstellung Ihrer Angebote steht Ihnen unter dem Stichwort Info-Börse ein Formular <http://www.lk-integration.de/materialien/formular.rtf> auf unserer Webseite zur Verfügung.

## IV.3 WEITERE INFORMATIONEN

### FLYER ZU ESS-STÖRUNGEN

Der Fachbereich Ess-Störungen entwickelt zur Zeit in Kooperation mit GINKO, der Koordination Suchtvorbeugung NRW, einen Flyer zu den verschiedenen Formen von Ess-Störungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Angesprochen werden Eltern und andere Bezugspersonen sowie Pädagoginnen und Pädagogen.

## IV.4 LITERATURHINWEISE / LINKS

Feistner, Renate (2006) (Hrsg.):  
„Ambulante Therapie von Ess-Störungen“, Geesthacht  
Neben einem allgemeinen Überblick, in dem auch neuere wissenschaftliche Erkenntnisse Berücksichtigung finden, wird unter anderem auf folgende Schwerpunkte eingegangen: sexuelle Kindesmisshandlung und Ess-Störungen / Körperselbstbild, Identität und Selbstwertgefühl; Ess-Störungen und Diabetes mit besonderer Bedeutung für die Bulimie; Ess-Störungen bei Menschen mit der Diagnose Borderline.

Bryant-Waugh, Rachel / Lask, Bryan (2008):

Ess-Störungen bei Kindern und Jugendlichen, Rat und Hilfe für Eltern, Bern  
Praxisnah und gut verständlich wird über verschiedene Formen von Ess-  
Störungen und Ess-Problemen informiert: Anorexia nervosa, Bulimia  
nervosa, selektives und restriktives Essverhalten, Essphobie, psychogener  
Appetitverlust, zwanghaftes Überessen; mit vielen anschaulichen  
Fallgeschichten.

Informativ für Fachkräfte, auch als Empfehlung für Eltern geeignet.

## PRÄVENTION

„BodyTalk“ ist ein Präventionsprogramm, welches das Frankfurter Zentrum  
für Ess-Störungen in Kooperation mit der Körperpflegemarke Dove ins Leben  
gerufen hat. <http://www.essstoerungen-frankfurt.de/bodytalk/>

<http://www.leben-hat-gewicht.de/>

---

## IMPRESSUM

Landeskoordination Integration NRW.

Bergisch Gladbacher Straße 71

51065 Köln

Tel.: 0221 - 739 33 78

<mailto:mail@lk-integration.de>

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.lk-integration.de/>

## HINWEIS

Wir sind nicht verantwortlich für Inhalte und Webseiten anderer Anbieterinnen  
und Anbieter, auch wenn wir im Rahmen des Newsletters darauf hinweisen.

---

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten, dann senden  
Sie bitte eine Mail mit dem Betreff "Newsletter abbestellen" an  
<mailto:mail@lk-integration.de> .

---